



UNIVERSIDAD DE CASTILLA LA MANCHA
PRUEBA DE ACCESO A LA AUNIVERSIDAD PARA
MAYORES DE 25 AÑOS
Convocatoria 2013
ALEMÁN OPCIÓN A

INSTRUCCIONES GENERALES Y VALORACIÓN
INSTRUCCIONES:

- 1. Haga una primera lectura cuidadosa del texto y de las preguntas.**
- 2. Lea una segunda vez el texto y conteste a las preguntas. Conteste en lengua alemana. Escriba sus respuestas en la hoja de examen, respetando siempre el orden de las preguntas.**
- 3. Compruebe sus respuestas antes de entregar la prueba.**

CALIFICACIÓN: La pregunta quinta se podrá calificar de cero a tres puntos. La pregunta tercera se calificará de cero a un punto. El resto de las preguntas podrá calificarse de cero a dos puntos cada una.

TIEMPO: Una hora y treinta minutos.

Rauchverbot in Restaurants – was bedeutet das für die Tabakindustrie?

In Deutschland raucht jeder dritte Erwachsene und jeder fünfte Jugendliche. Es gibt hier also viele Raucher. Auch in Österreich und in der Schweiz ist das so. Leider. Denn man weiß: Rauchen ist ungesund. Raucher und Passivraucher werden oft krank und Kranksein kostet viel Geld.

Auf Bahnhöfen, Flughafen und Behörden, in Schulen und Krankenhäusern war das Rauchen deshalb schon seit einiger Zeit verboten. Nun hat man in den deutschsprachigen Ländern aber noch mehr getan: Jetzt ist das Rauchen auch in Restaurants verboten. Das bedeutet: Raucher müssen auf die Straße gehen und dort rauchen. Das ist ungemütlich, denn da ist es oft nass und kalt. Die Tabakindustrie aber hat schon eine passende Antwort gefunden: Sie bietet eine neue Zigarette an: den *Nikotin-Espresso*, eine Zigarette für das schnelle Rauchen: Sie ist kurz und dick und mit viel Nikotin.

In manchen Regionen ist das Rauchverbot in Restaurants nicht ganz so streng: In großen Restaurants mit mehreren Räumen gibt es zum Beispiel Extra-Räume für Raucher. Auch mit dieser Idee hat die Tabakindustrie kein Problem, denn sie kann diese Raucher-Räume gestalten. Mit Aschenbechern, Feuerzeugen, Lampen und Plakaten kann man für eine Zigarettenmarke viel Werbung machen.

Das Rauchverbot in Restaurants ist vor allem für die Nichtraucher gut. Aber auch – und das ist interessant – für die Tabakindustrie: Sie kann ihren Kunden neue Produkte anbieten und in Raucherräumen weiter gut Werbung machen. Und das ist wichtig für die Tabakkonzerne, denn seit einigen Jahren ist Werbung für Zigaretten im Radio und Fernsehen, in Zeitungen und – bis 18 Uhr – auch in Kinos verboten.

FRAGEN

Antworten Sie mit eigenen Worten auf folgende Fragen zum Text.

- 1. Frage.- Welche Probleme haben Raucher und Passivraucher?**
- 2. Frage.- Wie kann die Tabakindustrie in Restaurants Werbung machen?**

3. Frage. - Richtig oder falsch? Begründen Sie kurz Ihre Wahl.

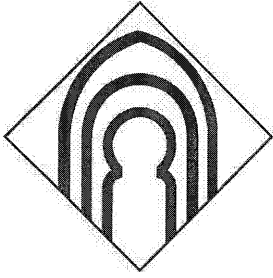
- a) Ein Nikotin-Espresso ist ein Kaffee und eine Zigarette.
- b) Die Tabakindustrie findet das Rauchverbot nicht schlecht.
- c) Raucher-Räume sind gut für Zigarettenwerbung.
- d) Im Kino darf man ab 18 Uhr rauchen.

4. Frage.- Ergänzen Sie folgende Sätze mit dem passenden Verb.

- a) Frau Lenz _____ jeden Morgen ihrem Chef eine Tasse Kaffee _____ (anbieten).
- b) Der Minister _____ es heute morgen im Radio _____. Ab sofort _____ das Rauchen in Restaurants _____ (sagen, verbieten).
- c) Die Tabakindustrie _____ neue Werbung für ihre Produkte _____ (müssen, machen).
- d) Als ich letzte Woche eine Zigarette auf der Straße _____, _____ ich sie sofort _____. (finden, abholen)

5. Frage.- Auch in Spanien darf man jetzt nicht mehr in Restaurants, auf Bahnhöfen, Flughafen, usw. Rauchen. Wie finden Sie dieses Verbot? Sind Sie Raucher oder Nichtraucher? Was bedeutet das Rauchverbot im alltäglichen Leben? Begründen Sie Ihre Meinung.

Beantworten Sie diese Fragen in 60 bis 100 Wörtern. Schreiben Sie keine Sätze vom Text ab, benutzen Sie daraus nur die Information



UNIVERSIDAD DE CASTILLA LA MANCHA
PRUEBA DE ACCESO A LA AUNIVERSIDAD PARA
MAYORES DE 25 AÑOS
Convocatoria 2013
ALEMÁN OPCIÓN B

INSTRUCCIONES GENERALES Y VALORACIÓN
INSTRUCCIONES:

1. Haga una primera lectura cuidadosa del texto y de las preguntas.
2. Lea una segunda vez el texto y conteste a las preguntas. Conteste en lengua alemana. Escriba sus respuestas en la hoja de examen, respetando siempre el orden de las preguntas.
3. Compruebe sus respuestas antes de entregar la prueba.

CALIFICACIÓN: La pregunta quinta se podrá calificar de cero a tres puntos. La pregunta tercera se calificará de cero a un punto. El resto de las preguntas podrá calificarse de cero a dos puntos cada una.

TIEMPO: Una hora y treinta minutos.

Schmidts Müll

In einem ganz normalen kleinen Haus in einer ganz normalen Gemeinde wohnt eine ganz normale Kleinfamilie: Die Schmidts.

Die Schmidts leben wie Millionen andere deutsche Familien auch: Die Eltern arbeiten, die Kinder gehen zur Schule, man fährt ein- bis zweimal im Jahr in den Urlaub und ... man trennt seinen Müll. Für viele Menschen außerhalb von Deutschland ist Mülltrennung etwas Neues und Unbekanntes. Georg, Marianne, Christoph und Lisa Schmidt erklären, wie es funktioniert.

"Wir essen viel Obst und Gemüse", sagt Marianne Schmidt (37). "Die Abfälle, wie zum Beispiel Orangen- oder Kartoffelschalen, aber auch Teeblätter oder Eierschalen, sammle ich in der Küche in diesem Plastikbehälter. Wenn er voll ist, bringe ich ihn raus zur Biotonne und die wird im Winter alle 14 Tage und im Sommer jede Woche geleert."

"Wir haben Glück", freut sich Georg Schmidt (44). "In vielen anderen Orten muss man das Altpapier selbst zum Container bringen. Bei uns wird es alle 14 Tage abgeholt. Zeitungen und Zeitschriften packe ich zu Bündeln und lege sie am Abholtag zusammen mit den vollen Knüllpapiersäcken (Eierkartons, Papiertüten) raus auf den Bürgersteig."

"Ich bringe die leeren Flaschen und Gläser gerne zu den Altglascontainern, sagt Lisa Schmidt (8). "Das durchsichtige Glas kommt in den Weißglas-Container, das braune in den Braunglas-Container und das grüne - natürlich in den Grünglas-Container! Aber man muss aufpassen, dass keine Deckel mehr auf den Gläsern oder Flaschen sind, denn die sind ja nicht aus Glas sondern aus Metall oder aus Plastik und gehören in den gelben Sack."

Glossar

Trennen: Personen oder Sachen auseinanderbringen, entfernen oder eine Sache in ihre Bestandteile zerlegen

die Abfälle: übrigbleibende Reste bei der Verarbeitung von Lebensmitteln

der Bürgersteig: Weg für Fußgänger.

FRAGEN

Antworten Sie mit eigenen Worten auf folgende Fragen zum Text.

1.- Frage: Was ist für viele Menschen neu und unbekannt in Deutschland? Warum?

2.- Frage: Was für Müll trennt Familie Schmidt?

3.- Frage: Richtig oder falsch?

a) Die Schmidts fahren ein oder zweimal in Urlaub, um den Müll zu trennen.

b) Die Biotonne wird im Sommer öfter als im Winter geleert.

c) Georg Schmitt ist glücklich, weil das Altpapier bei ihm abgeholt wird.

d) Die Deckel von Gläsern und Flaschen sind meist aus Glas.

4.- Frage: Ergänzen Sie folgende Sätze mit dem passenden Verb.

a) Gestern Schmidts viel Obst und Gemüse (essen), sie die Abfälle in dem Plastikbehälter.....(sammeln) und sie sie zur Biotonne.....(bringen).

b) Nachdem sie Zeitungen und Zeitschriften , die Familie sie raus auf den Bürgersteig (lesen, legen).

5.- Frage: Wie trennt man Müll in Spanien? Trennen alle Spanier den Müll? Was meinen Sie dazu? Beantworten Sie diese Fragen in 60 bis 100 Wörtern. Schreiben Sie keine Sätze vom Text ab, benutzen Sie daraus nur die Information.